Ausgabe 23

LIFE MAGAZIN

2020/2021

SAISONPROGRAMM **TURNVEREIN ZEININGEN**

AUSGETURNT

INHALT

3 Editorial
4 Leichtathletik
6 Muki-Turnen
7 Kinderturnen
8 Jugendriege
16 Unihockey
20 Halbmarathon
23 Skiweekend
27 Fasnacht
28 Turnfahrt
30 Interview
32 Männerriege
40 Frauenriege
46 Jahresprogramm 2021

Vielfältiges Getränkesortiment

Gratislieferung bis zum Kühlschrank

Bis 18 Uhr bestellt, morgen geliefert

justDrink.ch

«Volle Leidenschaft
Maximale Leistung»

AUTO HEDIGER AG

Auto Hediger AG
Haldengasse 37
CH-4314 Zeiningen

T+ 41(0)61 851 16 87
F+ 41(0)61 851 06 80
info@autohediger.ch

Offizieller Subaru Partner
SUBARU
Think. Feel. Drive.

Garage plus
Ihr Multimarkenspezialist

QR vCard

Editorial

Gemeinschaft als hohes Gut

So habe ich es mir nicht vorgestellt, mein erstes Jahr als Präsidentin. Und doch weiss ich heute besser als zuvor, welch hohen Stellenwert die Gemeinschaft trägt.

■ *Text* ***Celina Nietlispach***

Trainingsunterbruch auf unbestimmte Zeit, das Turnfest als Saison-Highlight abgesagt, kein «Zeiniger Märt» – Das Jahr 2020 hat unser Vereinsleben durchgerüttelt und ein Wechselbad der Gefühle ausgelöst: Enttäuschung über abgesagte Anlässe, Hoffnung für wiederkehrende Normalität und Freude über kreative Ideen. Zweifellos hat uns das Krisenjahr gezeigt, dass alles, was bisher als selbstverständlich galt, neue Wertschätzung verdient.

Irgendwie selbstverständlich war es nämlich, nach einem anstrengenden Training gemeinsam in die Dorfbeiz zu marschieren und bei einem erfrischenden Getränk über Gott und die Welt zu diskutieren. Selbstverständlich, sich am Turnfest mit Tausenden Turnerinnen und Turnern zu messen. Selbstverständlich, die Besucher in unserem «Märtbeizli» mit einer knackigen Bratwurst zu verwöhnen. Selbstverständlich, an einem schönen Herbsttag gemeinsam zur Grillstelle im Wald zu spazieren und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Selbstverständlich, den Samichlaus auf der Bachtalen zu begrüssen.

Die Liste könnte ich beinahe endlos weiterführen und zeigt auf, dass bis zum Jahr 2020 nicht nur das Einkaufen am Sonntag oder die Umarmung der besten Freundin, sondern auch die Teilnahme am Vereinsleben als eine Selbstverständlichkeit galt. Nach dem Zitat von Martin Luther King «Jede Krise birgt nicht nur Gefahren, sondern auch Möglichkeiten» wird es also Zeit, aus diesem Gedankenmuster auszubrechen und mehr Dankbarkeit und Wertschätzung walten zu lassen.

Es ist nämlich nicht selbstverständlich, ...

... dass sich unsere Leiterinnen und Leiter wöchentlich für die Vereinsmitglieder und Kinder einsetzen, um ihnen abwechslungsreiche Turnstunden zu bieten.

... dass sich die Kampfrichterinnen und Kampfrichter dem Verein zuliebe einen oder mehrere Tage pro Jahr an den Rand des Sandkastens stellen, um gefühlt tausend Sprünge zu messen.

... dass die Vereinsmitglieder jährlich mehrere Stunden an der Fritteuse stehen, das Märtzelt auf- und abbauen oder die Fasnachtsparty herrichten.

Lasst uns also in Zukunft, in der wir das Vereinsleben hoffentlich wieder unbeschwert geniessen dürfen, ans Krisenjahr 2020 zurückdenken und dankbar für die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und das Bestehen unserer Turnerfamilie sein. ENDE

Leichtathletik

«Wir starten optimistisch ins Jahr!»

Simon Freiermuth (22) ist Anfang 2020 in grosse Fussstapfen getreten. Er übernahm das Amt des Oberturners von Tobias Rotzler, der 18 Jahre lang an der sportlichen Front des Turnvereins Zeiningen stand und ihn zu einigen Erfolgen führen konnte. Simon Freiermuth lebt in Zeiningen und ist seit 2014 Mitglied im TV. Er leitet seit rund zwei Jahren Trainings und gehört ausserdem zum OK des Zeininger Halbmarathons.

■ Text **Mira Güntert**
■ Fotos **Diverse**

TV-Life: Simon, hättest du das Amt im Januar 2020 auch angetreten, wenn du gewusst hättest, was dir in puncto Coronavirus noch bevorsteht?

Simon: Diese Frage habe ich mir bisher nie gestellt. Daher würde ich sagen, ja.

Mitte März 2020 musste der TV den Trainingsbetrieb einstellen. Wie haben die Mitglieder reagiert?

Ich habe nicht von allen eine Reaktion erhalten, persönliche Treffen sollten ja sehr reduziert werden. Viele waren beruflich, durch die Schule oder sonst noch betroffen – der TV war nur ein Bereich. Überrascht durch die Einstellung der Trainings war wohl niemand.

Wie sind die Mitglieder durch den Lockdown gegangen?

Sehr unterschiedlich. Einige haben Material wie Hanteln, Therabänder oder ein TRX vom Verein ausgeliehen, andere haben sich privat für eine Outdoor-Sportsession verabredet. Mir ist aufgefallen, dass die meisten nach ein paar Wochen angefangen haben, den TV zu vermissen.

Im Juni 2020 wurde nach drei Monaten Corona-Pause das Training wieder aufgenommen. Wie hast du diesen Wiedereinstieg geplant?

Es gab ja Lockerungen in zwei Schritten. Der erste Schritt im Mai sah noch sehr strikte Massnahmen wie fixe Gruppen und Abstand im Training vor. Ich habe damals mit Mitgliedern des Vorstands entschieden, dass eine Wiederaufnahme noch keinen Sinn macht. Wir haben ab Juni wieder trainiert, als während des Trainings keine Einschränkungen mehr galten.

Wie liefen die ersten Trainings ab?

Es haben sich alle sehr gefreut, dass es nun irgendwie weitergeht. Die Motivation war gross.

Zurzeit (Dezember 2020) finden wieder keine Trainings statt. Wie gehst du damit um, dass wir wieder gleich weit sind wie vor einem halben Jahr?

Für mich ist die Situation nicht die gleiche wie im Frühling 2020. Die Frustration ist jetzt grösser und die Leute haben mehr das Gefühl, die Decke falle ihnen auf den Kopf.

Das hat wohl auch mit der Jahreszeit zu tun.

Genau. Aber auch mit der Dauer dieser Pandemie. Ich habe versucht, so lange wie möglich ein Training anzubieten. In den ersten beiden Dezemberwochen haben wir beispielsweise noch ein Spezialtraining mit Abstand zusammengestellt. Doch danach wurde auch das vom Bundesrat untersagt.

Wie gehts jetzt weiter?

Sobald solche Training wieder erlaubt sind, werden wir sie wahrscheinlich wieder durchführen. Für mich gehört es dann zur Aufgabe des TV, für eine gewisse Ablenkung vom Alltag zu sorgen und etwas zu bieten, das den Mitgliedern Freude bereitet.

Du sprichst die menschliche Seite an. Es geht nicht nur um den Sport an sich.

Ja, die gesundheitliche Seite des Sports ist natürlich auch wichtig. Die Leute sollen sich aber auch austauschen und den Kontakt zu Freunden pflegen können.

Training

Mi & Fr: 19.00–20.30 Uhr
Turnhalle Brugglismatt

Das Turnjahr 2021 steht vor der Tür. Wie sieht deine sportliche Prognose aus?

Eine fixe Prognose kann ich nicht machen. Die Turnfeste haben ihre Anmeldungen eröffnet. Wir haben uns wie letztes Jahr für jenes in Koblenz angemeldet. Unser Jahresprogramm sieht auch ähnlich aus wie 2020. Doch wie die Saison wirklich abläuft, können wir in einem Jahr besprechen.

Wie wirst du die Turnerinnen und Turner vorbereiten?

Wir würden nie eine Anmeldung nicht tätigen, nur aus Angst, der Anlass könnte abgesagt werden. Wir starten optimistisch ins Jahr! Wir wollen Sport machen, Wettkämpfe bestreiten, an Feste gehen und Anlässe durchführen! Ich werde sicher eine seriöse Saisonvorbereitung planen.

Du bist ja mit deinem Amt als Oberturner auch neu Mitglied im Vorstand. Wie erlebst du die Vorstandsarbeit?

Sehr spannend. Man sieht in fast alle Abläufe eines Vereins und bekommt vieles mit. Wir sind immer wieder mit kleineren und grösseren Entscheidungen konfrontiert. Dabei haben die Vorstandsmitglieder nicht immer alle die gleiche Meinung. Es wird viel diskutiert und eine Lösung, die den Verein weiterbringen soll, muss gefunden werden. Das macht die Sache spannend. ENDE

Training
Mittwoch: 10.20–11.20 Uhr
(Herbstferien – Frühlingsferien);
Turnhalle Brugglismatt

Muki-Turnen

Abenteuer mit Muki-Bär Balu

Seit Oktober 2020 zaubern vier Leiterinnen mit abwechslungsreichen Muki-Turnstunden vielen kleinen Kindern und ihren Eltern wöchentlich ein Lächeln ins Gesicht.

■ *Text und Fotos* ***Mélanie Freiermuth***

Jeden Mittwoch wartet der Muki-Bär Balu in der Turnhalle Brugglismatt mit neuen Abenteuern auf die strahlenden Kinderaugen. Das flauschige Maskottchen eröffnet jede Stunde mit einer persönlichen Begrüssung und seinem Lieblingsbärensong. Nach einer kurzen Einstimmung und dem Austoben geht es direkt an die Turngeräte. Gemeinsam wird ein Parcour nach dem wöchentlich wechselnden Motto eingerichtet. Sicherlich geschieht dies nicht in Rekordzeit, umso mehr aber mit viel Spass und Fantasie. So wird mit einem Handball Unihockey gespielt und alles, was Rollen hat, wird zum Feuerwehrauto, Rennwagen und Co. verwandelt. Die quirligen Muki-Knirpse rasen kreuz und quer von einem Posten zum nächsten, da kommt auch das eine oder andere Mami ins Schwitzen. Spätestens dann, wenn wieder halsbrecherische Kletterkünste erprobt werden. Bevor unsere kleinen Turnerinnen und Turner ihren Muki-Pass mit einem neuen Sticker für jede besuchte Stunde entgegennehmen, dürfen sie zum Abschluss noch ein paar ruhigere Minuten mit ihrem Mamis und Papis geniessen.

Spiel, Spass und viel Kreativität sind in unserer Gruppe die wichtigsten Bausteine. Wir freuen uns auf weitere tolle Muki-Stunden mit unseren kleinen «Muki-Bären» und hoffen, dem einen oder anderen Kind den Turnsport ein wenig näher zu bringen. ENDE

Kinderturnen

Motiviert und voller Tatendrang

Immer wieder kamen der Wunsch und das Bedürfnis eines Kinderturnens in Zeiningen auf. Im letzten Jahr wurden Nägel mit Köpfen gemacht und es konnten vier motivierte Leiterinnen für das Kitu gefunden werden.

■ *Text und Foto* ***Savina Sefali***

Trotz des grossen Sportangebots in Zeiningen fehlte doch etwas: ein Kinderturnen für die Kindergartenkinder. Dies sollte sich ändern. Nach einigen Gesprächen und Anfragen durch Celina Nietlispach war es dann soweit: Ein vierköpfiges Leiterteam sowie ein passendes Zeitfenster in der Turnhalle Brugglismatt konnte gefunden werden. Dem Kitu stand also nichts mehr im Weg – konnte man meinen. Mehr dazu später.

Das Leiterteam, bestehend aus Andrea Borgolte, Sabine Passaro, Olga Fritzenwallner und Savina Sefali, freute sich darauf, abwechselnd in Zweier-Teams mit rund 20 Kindern viele tolle Turnstunden zu verbringen. Die Lektionen wurden vielseitig und abwechslungsreich geplant. Verschiedene Spiele und abwechslungsreiche Posten mit Turngeräten sollten die Kitu-Stunden zu einem Erlebnis machen. Den Leiterinnen ist dabei wichtig, dass der Spass und die Freude an der Bewegung immer im Vordergrund stehen.

Training
Freitag: 15.30–16.30 Uhr
(Herbstferien – Frühlingsferien);
Turnhalle Brugglismatt

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses – Mitte Dezember – konnten leider noch keine Kitustunden durchgeführt werden. Aufgrund der zweiten Welle der Corona-Pandemie wurde der Start, welcher eigentlich für Ende Oktober vorgesehen war, verschoben. Die Leiterinnen und die bereits angemeldeten Kinder hoffen, dass im neuen Jahr mit dem Kitu begonnen werden kann. Top motiviert und voller Vorfreude schauen die Leiterinnen nach vorne und freuen sich sehr auf die bevorstehenden Turnstunden mit den jungen Turnerinnen und Turnern. ENDE

1. bis 9. Klasse

Lockdown

Wie haben unsere Jugikinder der 1. bis 9. Klasse den Lockdown im März erlebt? Lesen Sie selbst, echt und unverfälscht.

■ *Text und Fotos* ***Jugikinder***

Wie ist es Dir während des Lockdowns im Frühling ergangen?

«Es war doof, gemein und blöd» (Lena, 8)
«Gut, aber ein bisschen viel Homeschooling» (Laurin, 10)
«Eigentlich gut, aber man konnte nicht in die Jugi kommen» (Laszlo, 14)

Was hast Du während des Lockdowns am meisten vermisst?

«Ich habe meine Freunde und die Jugileiter vermisst» (Sara, 9)
«Das Unihockey und die Trainer» (Fynn, 13)
«Ich habe den Sport und die Freunde sehr vermisst» (Sergio, 13)

Was hat sich für Dich in der Jugi seit dem Lockdown verändert?

«Man muss jetzt zu den Leitern Abstand halten» (Jael, 7)
«Wir geben uns vor und nach dem Training nicht mehr die Hand» (Nils, 8)
«Meine Ausdauer ist schlechter geworden» (Leon, 13)

Wie hast Du den Lockdown ohne Jugi überstanden?

«Ich bin oft Trottinett gefahren» (Lennard, 7)
«Mit meiner Freundin zum Biken abgemacht» (Amelie, 9)
«Mit dem Velo und einem Anhänger in den Wald holzen gehen» (Wanja, 12)
«Mit Freunden telefoniert» (Viola, 14)
«Unihockey im Keller» (Fynn, 13)

Hast Du Dich während des Lockdowns anderweitig sportlich betätigt?

«Ich bin Seil gesprungen und war oft auf dem Trampolin» (Nils, 8)
«Ich habe mir eine Turnmatte gekauft und habe darauf geturnt» (Seyran, 9)
«Fussball im Garten und Fahrrad fahren» (Enrico,11)
«Habe viel Breakdance geübt» (Quentin, 12)
«Ich bin Joggen gegangen und habe Krafttraining gemacht» (Lisa, 13)

Hatte der Lockdown auch etwas Gutes für Dich?

«Ich konnte viel Lego spielen» (Lili, 6)
«Sicher nicht» (Leya, 8)
«Ich konnte viel schlafen» (Asrin, 9)
«Nein, ich bin nicht mehr so trainiert wie zuvor» (Benjamin, 13)
«Weil ich oft zuhause war, konnte ich beim Kochen helfen» (Nils, 8)

Abschlussbräteln

Abschlussbräteln als Turnfest-Ersatz

Da das Turnfest in Koblenz abgesagt werden musste, sprang die Jugi Zeiningen am Turnfest-Wochenende nicht in den Sand, sondern in den Brunnen.

■ *Text* ***Celina Nietlispach***
■ *Fotos* ***Diverse***

Wäre die Corona-Pandemie nicht gewesen, hätten sich die Jugikinder der Jugi Zeiningen am Wochenende vom 27. / 28. Juni 2020 in den Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf, Pendelstafette, Fachtest, Hindernislauf und Unihockey-Parcours gemessen. Als Ersatz wurde das jährliche Abschlussbräteln kurzerhand auf das Turnfest-Wochenende gelegt, damit wenigstens die Gemeinschaft nicht zu kurz kam. Doch auch aus sportlicher Sicht mussten die rund 20 Kinder und Jugendlichen am Samstag, 27. Juni, einiges leisten. So hatten sie die Aufgabe, in altersdurchmischten Gruppen einen anstrengenden Kreuzworträtsel-OL zu absolvieren. Nach dem sportlichen Einsatz wurde die Zeit auf der Bachtalen genutzt, um gemütlich zusammenzusitzen, Spiele zu spielen, zu grillieren und vor allem, um sich gegenseitig nass zu spritzen. Letztere Aktivität ist in den vergangenen Jahren zu einer Tradition verkommen. Sobald die Kinder beim Rangverlesen ihre Preise entgegengenommen hatten und von der ganzen Gruppe ein Foto geschossen worden war, hiess das Kommando: 1, 2, 3, Wasserschlacht! Die Kinder liessen sich das nicht zwei Mal sagen, sodass nach kurzer Zeit alle patschnass waren und die einen oder anderen sogar im Brunnen landeten. Besonders abgesehen hatten es die Kinder und Jugendlichen auf ihre Jugileiterinnen und Jugileiter, die von niemandem verschont blieben.

Nach diesem gelungenen Tag verabschiedeten sich alle voneinander und wünschten sich gegenseitig schöne Sommerferien. ENDE

Schnällscht Zeiniger

Schnällscht Zeiniger im Kleinformat

Trotz Absage des offiziellen «Schnällscht Zeinigers» liess es sich die Jugi Zeiningen nicht nehmen, die schnellsten Kinder der Jugi zu küren.

■ *Text* ***Celina Nietlispach***
■ *Fotos* ***Tim Schib***

Die Jugileiterinnen und Jugileiter der Jugi Zeiningen waren sich einig: Auch im Jahr 2020 soll ein «Schnällscht Zeiniger» und eine «Schnällschti Zeinigerin» gefunden werden. Aufgrund der speziellen Umstände im Kleinformat. Dies bedeutete, dass nur Kinder der Jugi Zeiningen am Wettkampf teilnehmen durften und der Anlass ohne Zuschauer und Festwirtschaft durchgeführt wurde.

So besammelten sich am Freitag, 4. September 2020, 44 Kinder der Jugi Zeiningen auf der Sportanlage Brugglismatt. Nach einem kurzen Aufwärmen machten sich die nervösen Kinder auf zur Startlinie, um in die Bahnen eingeteilt zu werden. Das Startsignal ertönte und die Kinder rannten, so schnell sie konnten. Angefeuert von ihren Jugileiterinnen und Jugileitern gaben alle ihr Bestes und versuchten, als Erste bzw. Erster über die Ziellinie zu laufen. Nach der Auswertung der schnellsten Zeiten pro Kategorie wurden die Finalläufe ausgetragen. Die ersten

drei Kinder, die über die Ziellinie liefen, wussten, dass sie etwas später auf dem Podest stehen würden. Zu erwähnen sind hierbei Benjamin Schneider und Lisa Broquet, welche mit einer Zeit von 8.57 Sekunden bzw. 9.05 Sekunden als «Schnällscht Zeiniger 2020» und «Schnällschti Zeinigerin 2020» gefeiert werden konnten.

Schön war, dass beim Rangverlesen auch diejenigen Kinder ein glückliches Gesicht machten, welche keine Medaille entgegennehmen durften. Glücklich, weil sie ihre Freundinnen und Freunde auf dem Podest beglückwünschen konnten; glücklich, weil sie sich bewegt und somit ihrem Körper etwas Gutes getan haben und glücklich, weil die Gemeinschaft einfach etwas vom Schönsten ist!

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Medaillen-Sponsor, der Freiermuth Werkstatt AG. ENDE

Jugiweekend

Ein zauberhaftes Wochenende

Magier, Zaubersprüche und Flüche - im Jugiweekend der Jugi Zeiningen drehte sich alles um die Zauberei.

■ *Text und Fotos* ***Celina Nietlispach***

Es muss gar nicht immer weit weg sein; nach 40 Minuten Fahrt erreichten die Jugikinder und ihre Leiter/innen am Samstag, 19. September 2020, den Aufenthaltsort für ihr Jugiweekend: das Pfadiheim in Baden. Es diente für die kommenden zwei Tage als Zauberschule der Jugi Zeiningen.

Nachdem die Kinder ihre Zimmer zugeteilt und die Regeln erklärt bekommen haben, ging es für die zwanzig Zauberschüler/innen los mit der ersten Aufgabe: Alle Kinder mussten eine rund ums Lagerhaus versteckte Murmel finden, um ihre Zauberkarte zu erhalten. Diese wurde für das ganze Wochenende gebraucht, um in der Zauberschule bestehen zu können. Nach der erfolgreichen Mission machte sich die Gruppe mit ihren Rucksäcken auf, die Aufgaben des alten Magiers zu erfüllen. Diese führten die Kinder in den nahegelegenen Wald, in dem immer wieder neue Aufgaben gelöst werden mussten. Mit dem Wasserturm Baldegg erreichten die Kinder das Ziel des Magiers und gleichzeitig ihren Platz für die Mittagsrast. Es wurden Würste grilliert und weitere Aufgaben gelöst. So mussten die Zauberschüler/innen Quizfragen beantworten, dem Magier ein «hohes Geschenk» machen und auf dem Rückweg eine möglichst lange Schlange aus Naturmaterialien bilden. Zurück im Lagerhaus genossen alle das sonnige Wetter und tobten sich auf der Wiese direkt neben der Unterkunft bei diversen Spielen aus.

Es verwunderte nicht, dass nach so vielen Aktivitäten der Hunger bei allen Beteiligten gross war und man sich am Abend über die selbstgemachte Pizza hermachte. Zum Dessert wurden klassisch Marshmallows über dem Lagerfeuer gebrutzelt und Schoggibananen grilliert. Somit ging der erste Tag in der Zauberschule erfolgreich zu Ende, denn alle Zauberschüler/innen hatten ihre Prüfungen bestanden.

Am nächsten Morgen startete die Gruppe sportlich in den Tag. Eine kleine Laufrunde im Wald und einige Kraft- und Ausdauerübungen auf der Wiese – und schon schmeckte das Frühstück viel besser. Nach dieser Stärkung musste das Lagerhaus geräumt und geputzt werden – eine Aktivität, bei der sich die Kinder echte Zauberkräfte sehnlichst gewünscht hätten. Wie schön wäre es, wenn mit einem «Abrakadabra»-Zauberspruch sofort alles blitzblank wäre!

Nach der Reinigung standen weitere Spiele und Aufgaben auf dem Programm, bevor es feine Hotdogs zum Zmittag gab. Nun folgte noch die letzte Aufgabe der Zauberschule: Etliche Zauberkarten wurden auf dem Areal versteckt und mussten in Gruppen gesucht werden. Erst als alle Zauberkarten gefunden worden waren, erklärte Hauptjugileiter und Organisator Tobias Wagner alle Zauberschüler/innen zu vollwertig ausgebildeten Zauberern und Zauberinnen. Die Heimreise wurde trotzdem nicht mit den Besen, sondern mit den Büssli angetreten. Wieder in Zeiningen angekommen, verabschiedeten sich alle voneinander und blickten auf ein magisches Wochenende zurück. ENDE

Beckenschiefstandkorrektur
Wirbelsäulenaufrichtung

Simon Intlekofer
Eggbergweg 14 / 4314 Zeiningen
simon@energie-fuer-euch.ch
Mobile +41 79 322 65 32

Jessi's Schnittwerk
+41/61 863 00 49
Jessica Lange
Coiffeuse
Mitteldorf 15
4314 Zeiningen

Wir freuen uns über Ihren Besuch in
ZEININGEN & MÖHLIN
mmm...
CLUB PARTNER
bäckerei-holzofen-café-konditorei-catering

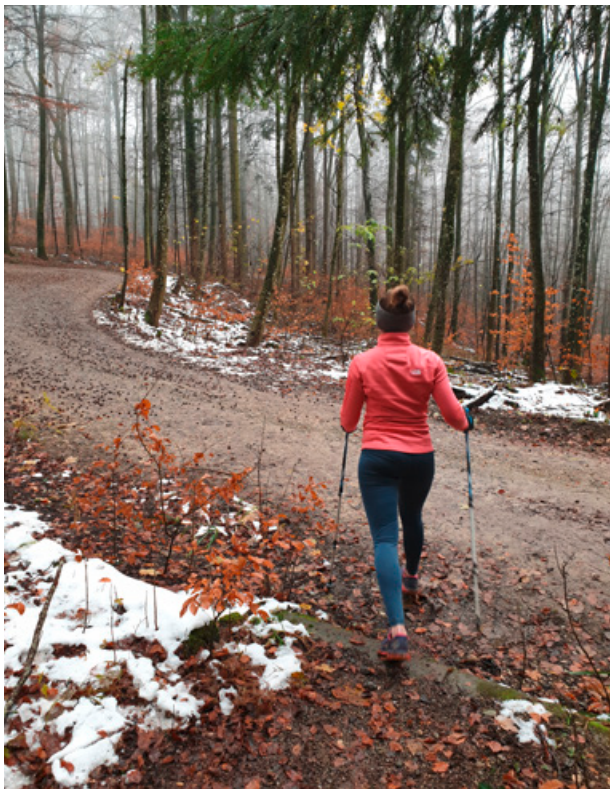
Chlaushock

Samichlaus Foto-OL

Da der Samichlaus aufgrund des abgesagten Chlaushocks im Dezember 2020 nicht in die Bachtalen kommen konnte, machten sich einige Zeininger Familien mit einem Foto-OL des Turnvereins Zeiningen auf die Suche nach ihm.

■ *Text* ***Celina Nietlispach***
■ *Fotos* ***Diverse***

Ausgerüstet mit einem Foto-Plan, warmer Kleidung und guten Schuhen verfolgten viele Zeiningerinnen und Zeininger die Spur der Samichlausmütze und marschierten am Wochenende vom 5. und 6. Dezember 2020 von Posten zu Posten. An den sieben Posten im Zeininger Wald warteten verschiedene Aufgaben auf die OL-Teilnehmenden. Diese konnten je nach Altersstufe variiert werden. So musste an einem Posten ein Puzzle gelegt, an einem anderen Hampelmänner oder Liegestützen gemacht werden. Zwischen den Posten folgten mehr oder weniger lange Wegstrecken, welche sogar von den Kleinsten unter die Füsse genommen wurden. Und das trotz des bescheidenen, nasskalten Wetters! Am Ende des OLs – auf der Bachtalen – wurden die Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit einer Überraschung vom Samichlaus belohnt: Nüssli, Mandarinli und Schöggeli. Das Mitmachen hat sich also in vielerlei Hinsichten gelohnt. ENDE



swiss unihockey

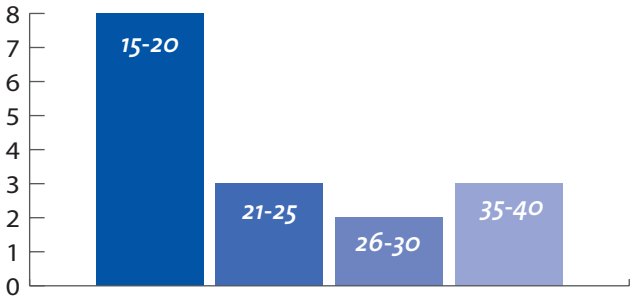
Herren 5. Liga

Exklusiv: Die Corona-Umfrage

Ein spezielles Jahr verlangt nach einem speziellen Bericht. Tauchen Sie ein in die grosse Umfrage rund um die Corona-Fakten des Unihockey-Herren-Teams.

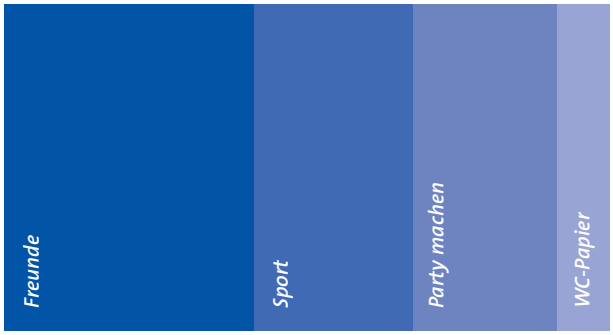
■ *Text und Grafiken* ***Tobias Wagner***
■ *Fotos* ***Diverse***

Der TV Bohrmaschine Zeiningen durfte sich im letzten Jahr an Nachwuchs aus eigenen Kreisen erfreuen, welcher das Team mit frischem Wind beflügelte und den Altersdurchschnitt des Herrenteams ziemlich nach unten zog. Nebst den jungen Spielern konnte das Team auch weiterhin auf die Erfahrung der älteren Jahrgänge zählen. Eine perfekte Durchmischung, wie die erste Grafik zeigt.

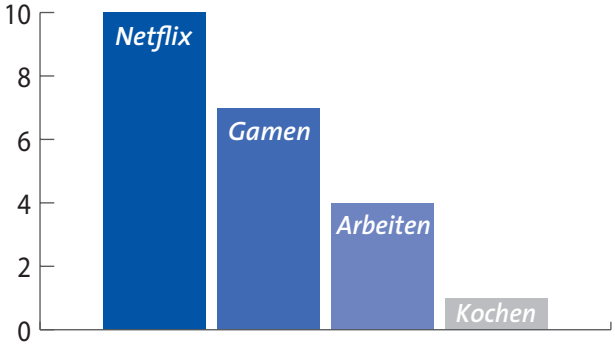


Natürlich traf das Coronavirus auch die Zeininger Unihockeyaner. Wie sie die Zeit des Lockdowns erlebt haben, zeigt die nachfolgende Umfrage und ihre Grafiken.

Was hast du während des Lockdowns am meisten vermisst?

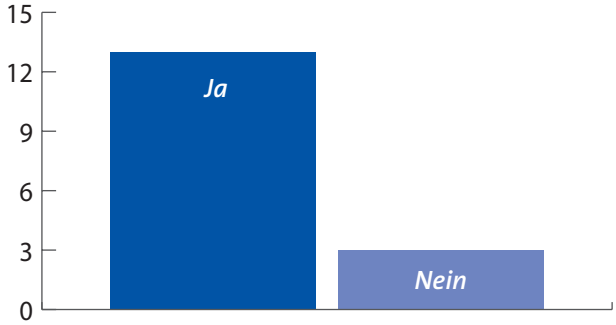


Was hast du am Dienstagabend, anstatt des Trainingsbesuchs, gemacht?



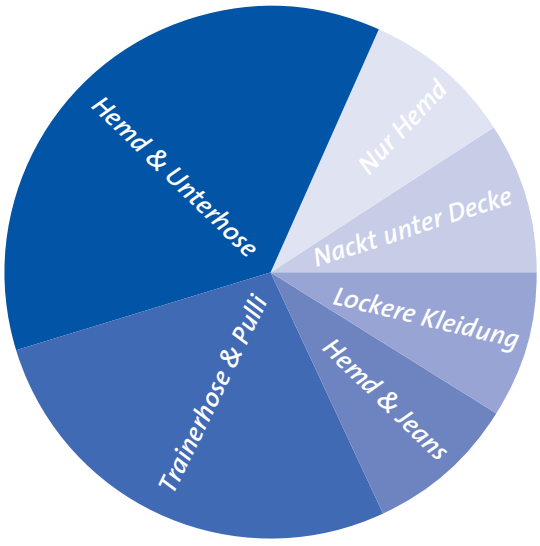
Unsere Unihockey-Herren haben ihre Zeit zuhause aber nicht nur vor dem Bildschirm verbracht, sondern auch an ihrer Unihockey-Technik gefeilt, wie die nächste Grafik zeigt.

Hast du während des Lockdowns zuhause Unihockey-Übungen gemacht?

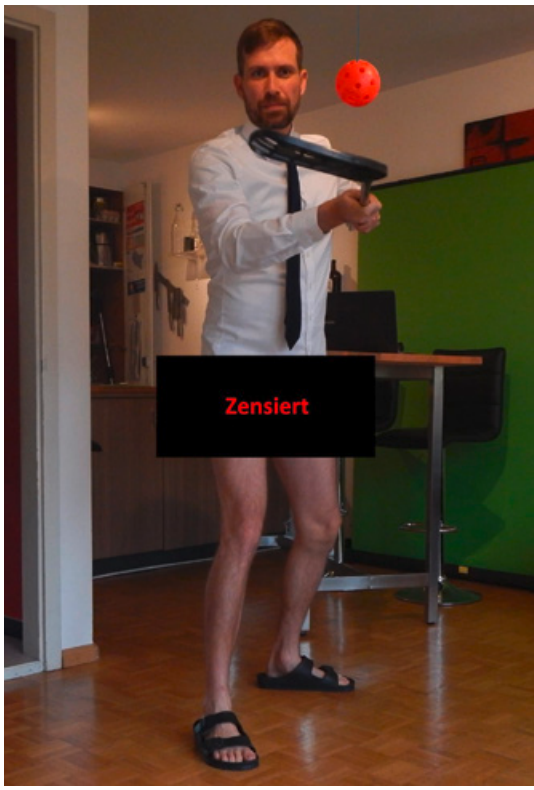


Ausserdem wurde die Zeit genutzt, um sich in anderen Sportarten zu versuchen und sich somit fit zu halten. Mehr als die Hälfte der Spieler hat ihre Reaktion und strategischen Fähigkeiten beim Gamen trainiert, aber auch andere Tätigkeiten wie das Joggen, Velofahren oder Kraftübungen wurden ausprobiert.

Wenn nicht gerade Sport getrieben wurde, musste gearbeitet werden. Mehr als die Hälfte der Spieler arbeitete im Homeoffice. Dabei unterschied sich der Kleidungsstil der Spieler während der Videokonferenzen deutlich. Nebst dem klassischen «Business Casual» wurden auch gewagtere Kleidungsstile gewählt, wie zum Beispiel das «Homeoffice Casual», wobei zum Hemd nur eine Unterhose getragen wird, oder sogar das «Homeoffice Extrem» (Hemd ohne Boxershorts oder nackt unter der Bettdecke).



Training
Dienstag: 19.30–21.30 Uhr
Turnhalle Brugglismatt



Leider zog sich die Coronavirus-Pandemie weit über den Lockdown hinaus, sodass auch im Frühling die Saison 20/21 gefährdet wurde. Die wenigsten Spieler haben zu Beginn der Saison geahnt, wie schnell sie wieder zu Ende sein kann.

Die Bohrmaschinen konnten nur ein einziges Spiel in voller Länge bestreiten, bevor die Saison – zur grossen Enttäuschung der Spieler – im Oktober für zwei Monate unterbrochen wurde. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren noch viele Fragen offen und die Situation sehr unsicher. Kann die Saison weitergespielt werden? Wann kann wieder normal trainiert werden?

Fragen, auf die wir noch immer keine Antwort wissen. Weiterhin gilt: Vorwärts schauen, positiv denken und gesund bleiben!

ENDE

R. GUTHAUSER GMBH
MALER- + TAPEZIERGESCHÄFT

Bachtalenweg 3
CH-4314 Zeiningen
rolf.guthauser@bluewin.ch

T +41 61 851 45 26
F +41 61 853 87 20
M +41 79 302 56 42

bikepoint

Ihre Velo- und E-Velowelt mit den Marken

SCOTT
PRICE
bergamont BICYCLES
BULLS

swiss unihockey

Damen 3. Liga

Fertig luschtig, Saisonänd!

Training
Mittwoch: 20.30–22.00 Uhr
Turnhalle Brugglismatt

Die Damen des TV Bohrmaschine Zeiningen erlebten eine durchzogene erste Saison in der 3. Liga. Kurz vor dem Heimspieltag im März musste die Saison beendet werden.

■ *Text* ***Joelle Allenspach***
■ *Foto* ***Tobias Rotzler***

Motiviert und aufgeregt traten die Frauen ihren Gegnerinnen das erste Mal in der 3. Liga gegenüber. Nach den ersten sechs Spielen konnten dank zwei sehr klaren Siegen und genau so vielen Unentschieden sechs Punkte gewonnen werden. Die darauffolgenden Spiele waren zwar weniger erfolgreich, dennoch konnte die Stimmung aufgrund zwei erfreulicher Nachrichten nicht getrübt werden: Denise Koch und Nadine Siebenhaar wurden Mama!

Hinten (v.l.n.r.): Andrea Hug, Julia Brogli, Susanne Hubler, Rosita Lauber, Nadine Siebenhaar, Denise Koch, Esra Erkal, Nadja Touzlidis. Vorne: Naïma Soder, Sophie Ruf, Steffi Brogli, Franca Agustoni. Abwesend: Joelle Allenspach und Dshamilja Soder

Am siebten Spieltag konnten die Zeiningerinnen endlich wieder zwei Spiele für sich entscheiden. Als nächstes wäre der Heimspieltag angestanden, auf den sich die Spielerinnen sehr freuten und zuversichtlich waren, noch einige Punkte zu ergattern. Doch leider kam es nicht soweit: Die Nachricht im Gruppenchat am 12. März 2020 nahm den Frauen jegliche Zuversicht: «Anschienend isch fertig luschtig im Unihockey; Saisonänd», schrieb Trainerin Susi. Kommentiert wurde mit zahlreichen weinenden Emoticons.

Grosse Freude über Saisonstart im Oktober

Das Virus hatte uns eingeholt und die gesamte Schweiz in einen anderen Alltag versetzt. Einen Alltag ohne Unihockey. Doch das Leben musste weitergehen und so war die Freude über den Saisonstart im Oktober umso grösser. Noch vor der ersten Runde war jedoch klar, dass diese Saison etwas anders ablaufen wird, als sich die Damen gewohnt waren; Maskenpflicht und Zuschauer-Verbot. Diese Einschränkungen waren zwar omnipräsent, für das Damen-Unihockeyteam jedoch nicht von grosser Bedeutung. Hauptsache man durfte wieder aufs Feld! So stiegen die Spielerinnen voller Elan in die ersten Partien. Dank eines Sieges konnten zwei Punkte verbucht werden. Doch lange währte diese Freude nicht: Die Corona-Pandemie sorgte erneut für eine Pause im Unihockeysport. Danach hiess es brav Abstandhalten, zuhause trainieren und hoffen, dass die Frauen bald wieder vereint auf dem Feld stehen dürfen.

ENDE

Tabellen, Spielpläne und Resultate auf www.tvzeiningen.ch

Zeininger Halbmarathon

Das Fricktal von seiner schönsten Seite

Beim 1. Zeininger Halbmarathon vom 21. August 2021 kann ein Halbmarathon und ein Viertelmarathon in den Disziplinen Running und Walking absolviert werden. Die Jüngsten können am Kids Run teilnehmen.

■ *Text* ***Mira Güntert***
■ *Fotos* ***Diverse***

«Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!», dachte sich das OK des 1. Zeininger Halbmarathons, als es vergangenen Sommer bekannt geben musste, dass der Anlass um ein Jahr verschoben werden muss. Wie so vieles fiel auch der 1. Zeininger Halbmarathon dem Coronavirus zum Opfer. Doch mit dem 21. August 2021 fand man schnell ein Verschiebedatum. Mit Halb- und Viertelmarathon jeweils laufend oder walkend sowie einem Kids Run ist für alle das Passende dabei.

Über Felder, durch Wälder, durch den beschaulichen Dorfkern Zeiningens und als läuferisches Highlight hoch auf den Sonnenberg bietet der Lauf viel Abwechslung. Die Läuferinnen und Läufer dürfen sich auf einige Höhenmeter gefasst machen.

Das Nachmittagsprogramm hat für die ganze Dorfbevölkerung viel zu bieten: Hüpfburgen für die Jüngsten, Dorfvereine, die ihr Angebot präsentieren und eine Festwirtschaft und Lounge für den gemütlichen Teil.

Die Anmeldung für den 1. Zeininger Halbmarathon startet am 1. Februar 2021. Wer sich früh anmeldet, profitiert von der günstigeren Startgebühr. ENDE

Organisationskomittee ZHM (v.l.n.r): Simon Freiermuth, Fabian Frick, Stefanie Hohler, Reto Kuoni, Mira Güntert, Fabian Brogli, Celina Nietlispach

Zeininger Halbmarathon

Viel Zuspruch und Unterstützung

OK-Präsident Reto Kuoni schaut voraus auf die Erstausgabe des Zeininger Halbmarathons.

■ *Text* ***Mira Güntert***
■ *Foto* ***Celina Nietlispach***

TV-Life: Reto, wie war es für euch, den 1. Zeininger Halbmarathon so kurz vor der Zielgeraden verschieben zu müssen?

Reto: Die Absage war natürlich hart, einen Anlass so kurz vor der Erstaustragung absagen zu müssen, ist bitter. Schlussendlich war es aber wohl das einzig Richtige. Diese Entscheidung fiel im OK nach Rücksprache mit der Gemeinde und den Sponsoren. Ich hatte dieses Jahr die Gelegenheit, drei Läufe unter Corona-konformen Bedingungen zu absolvieren – es ist einfach nicht dasselbe und wäre für unseren Anlass kein würdiger Rahmen gewesen. Etwas Positives hat es: Wir haben gesehen, dass wir bei den Kinderläufen noch Anpassungen vornehmen müssen.

Wie kam die Idee für einen Halbmarathon in Zeiningen auf und wie setzt sich das OK zusammen?

Ich laufe seit Jahren in dieser wunderschönen Gegend, welche alles für einen spannenden Lauf bietet. Die Idee kam vor etwa drei Jahren bei einem Lauf mit Fabian Brogli. Das OK setzt sich aus Kollegen des Turnvereins zusammen, welche dem Laufsport mehr oder weniger «verfallen» sind. Ein weiterer Vorteil ist es, einen Wettkampf vor der Haustüre zu haben, um die langen Anreisen zu verhindern. Es war also in gewisser Weise nicht ganz uneigennützig (lacht).

Wie war die Resonanz im Dorf auf den Zeininger Halbmarathon?

Ich habe keine negativen Rückmeldungen erhalten. Wir erhielten von Sponsoren, der Gemeinde aber auch von den anderen Dorfvereinen nur Zuspruch.

Wie motiviert seid ihr in der aktuellen Corona-Lage, einen grossen Anlass zu organisieren?

Natürlich liegt der Fokus im Moment auf der Entwicklung der Pandemie. Ich bin aber überzeugt, dass wir lernen müssen, mit diesem Virus oder auch einer anderen solchen Tatsache umzugehen. Bis im August 2021 gibt es möglicherweise medizinische Abhilfe oder aber hat man gelernt, wo das Virus sich schnell verbreitet und wo nicht und kann mit entsprechenden Massnahmen solche Anlässe durchführen. Wir setzen alles in unserer Macht stehende daran, den Anlass am 21. August 2021 durchzuführen. Was wirklich ganz toll ist, dass alle Sponsoren und sonstige Wegbegleiter ihre Unterstützung auch 2021 zugesagt haben. Das Positive dieser Erfahrung scheint, dass man wieder etwas näher zusammengerückt ist und sich in schwierigen Situationen gegenseitig unter die Arme greift.

ENDE

Gasthaus zur Taube, Zeiningen

Inhaber: K. + G. Schaffner-Leiser

«In der Tube chert jede i
zem Bierli oder Schöppli Wy:
Dä wo Hunger het dörf nit vergässe
me cha au guet und priswärt ässe!»

Telefon 061 851 10 70
info@taube-zeiningen.ch
www.taube-zeiningen.ch

Saal bis 80 Personen • Eigener Parkplatz
Samstag und Sonntag geschlossen

schmid metallbau zeiningen

Tore Türe Fenster Geländer Treppenbau Wintergarten

Schmid Metallbau AG
Heugässli
CH- 4314 Zeiningen
Tel. 061 855 99 22
www.schmidmetallbau.ch

sf schreinerei freiermuth

Werkstätte für handwerkliche Massarbeiten

Schreinerei Freiermuth GmbH
Kirchweg 30 | 4314 Zeiningen
mail@schreinerei-freiermuth.ch
www.schreinerei-freiermuth.ch
Telefon 061 851 43 66

Skiweekend

Schneespass auf der Axalp

Das Skiweekend vom 25. und 26. Januar 2020 im Berner Oberland war von Sonnenschein, lustigen Stürzen und einem Geburtstag geprägt.

■ *Text* ***Mira Güntert***
■ *Foto* ***Unbekannte Skifahrerin***

Um 6.45 Uhr ging es los: 18 Turnerinnen und Turner des TV Zeiningen nahmen in zwei Büssli Platz und fuhren gemeinsam Richtung Axalp – eine Lichtung oberhalb von Brienz im Berner Oberland auf rund 1535 Meter über Meer. Der obligate Halt auf einer Raststätte durfte dabei natürlich nicht fehlen. Gestärkt durch Kaffee und Gipfeli waren nun alle komplett wach und der Rest der Fahrt konnte in Angriff genommen werden.

Nachdem das Gepäck in den Zimmern des Cheminée Stüblis verstaut war, ging es auf den Schnee. Zum Glück war der erste Sessellift nur ein paar Schritte von der Unterkunft entfernt, sodass auf mühsames Skischleppen verzichtet werden konnte. Für 16 Turnerinnen und Turner ging es auf Skiern oder Snowboards in die Höhe, zwei Turner erkundeten das Skigebiet mit Winterschuhen an den Füssen.

Oben angekommen, präsentierte sich bei strahlendem Sonnenschein ein toller Blick auf den Brienzersee. Nach einigen Abfahrten im kleinen, aber feinen Skigebiet trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen. Als alle gestärkt waren, ging es wieder auf die Piste. Einige schienen von der Spycherwurst oder dem Schnitzelbrot etwas übermütig geworden zu sein, denn ein lustiger Sturz reihte sich an den anderen. Zum Glück gingen alle glimpflich aus und die Gestürzten konnten selber lachen.

Am Nachmittag trafen sich wieder alle zum Après-Ski und stiessen mit einem Fröschli oder einem Glas Weisswein auf den schönen Skitag an.

Wieder in der Unterkunft angekommen, machten sich alle fürs Abendessen parat. Leider kam in der Frauendusche nur kaltes Wasser, sodass von den Turnerinnen mal nicht nur sportliche Ausdauer und Kraft gefordert wurde, sondern auch Mut und Durchhaltevermögen.

Zu Fuss ging es anschliessend ins Restaurant Bellevue, wo ein Drei-Gänge-Menü serviert wurde. Der Abend war damit aber noch nicht gelaufen. Es ging weiter in die Bar im Untergeschoss des Restaurants Bellevues. Um Mitternacht ging die gewohnte Musik aus und «Happy Birthday to you» schallte durch den Raum. Ehrenmitglied Daniel Wiederkehr wurde beglückwünscht und mit einem kleinen Geschenk aller Turnerinnen und Turner gefeiert.

Für die einen war dies der Anfang einer langen Nacht, andere machten sich schon alsbald auf den Weg in die Unterkunft.

Mehr oder weniger ausgeschlafen, trafen sich am nächsten Morgen alle zum Frühstück. Schon um kurz nach 10 Uhr traten die Turnerinnen und Turner die Heimreise an. Nach dem tollen Wochenende freuten sich alle schon aufs nächste Skiweekend (Anmerkung der Redaktion: Leider wusste damals noch niemand, dass man sich dafür noch um ein weiteres Jahr gedulden musste). Und auf eine warme Dusche zu Hause. ENDE

TURNVEREIN

MAHRER TREUHAND AG

- Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltungen
- Lohnbuchhaltungen
- Revisionen

Mahrer Treuhand AG

Hauptstrasse 22 | 4313 Möhlin
Telefon 061 855 91 55
www.mahrer-treuhand.ch

D'NG Brands

Fasnacht

Mit neuem Konzept

Um den Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern etwas Neues bieten zu können, hat sich das OK der Fasnachtsparty im letzten Jahr etwas einfallen lassen.

■ *Text* ***Marco Hohler und Fabian Frick***
■ *Fotos* ***Roman Nietlispach***

Ist man am 21. Februar 2020 in die Mehrzweckhalle Mitteldorf eingetreten, so hat sich nicht viel verändert. Wer sich draussen aber genauer umgeschaut hat, hat gemerkt: Da hat sich einiges getan! Der Raucherbereich ist von der einen Seite des Eingangs auf die andere verlegt worden, ausserdem erwartete die Gäste ein Aussenzelt mit Bar. Diese Veränderungen sind sowohl intern als auch bei den Besucherinnen und Besuchern gut angekommen, zumal in der Turnhalle kein so grosses Gedränge mehr herrschte und man sich an zwei Orten mit Getränken eindecken konnte.

Trotz der erhöhten Kapazität des Festgeländes musste der Einlass – wie auch in den Jahren zuvor – schon bald nach der Türöffnung gestoppt werden. Einerseits war es natürlich schade, die Gäste wieder nach Hause schicken zu müssen, andererseits freute es das OK ausserordentlich, dass der Anlass auf grossen Anklang stiess.

Weniger erfreulich ist der Ausblick auf den Februar dieses Jahres...

Nachdem unsere Fasnachtsparty im letzten Jahr gerade noch knapp vor dem Lockdown über die Bühne gebracht werden konnte, sieht es in diesem Jahr schlecht aus. Schutzkonzepte, Maskenpflicht und das Abstandhalten sind in aller Munde. Wie soll unter diesen Umständen eine Fasnachtsparty durchgeführt werden?

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des TV-Life im Dezember 2020 kann diese Frage noch nicht beantwortet werden, zumal nicht wirklich eine Besserung der Situation in Sicht ist. Was wir leider bereits mit Sicherheit sagen können, ist, dass die Fasnachtsparty, wie sie in den letzten Jahren stattgefunden hat, nicht durchführbar sein wird.

Sollte sich die Lage rund um das Coronavirus verbessern, hat das OK aber bereits einige Ideen auf Lager, um die Fasnacht 2021 spontan doch noch ein wenig aufleben zu lassen.

Es bleibt also spannend!

ENDE

Anm. d. Redaktion: Der Fasnachtsball 2021 musste definitiv abgesagt werden.

Turnfahrt

Ein Ruggusseli in Appenzell

Die Turnfahrt 2020 führte den TV Zeiningen ins Toggenburg und nach Appenzell.

■ *Text* ***Mira Güntert***
■ *Fotos* ***Diverse***

Kein Fricktaler Cup, kein Turnfest, kein Endturnen, kein Zeininger Halbmarathon, kein Zeiniger Märt, nichts. Das Coronavirus hat das stattliche Jahresprogramm des TV Zeiningen komplett über den Haufen geworfen. Mit der Turnfahrt konnte seit dem Winter 2020 nun endlich wieder ein Anlass durchgeführt werden.

16 Turnerinnen und Turner trafen sich am Morgen des 5. Septembers 2020. Es herrschte bereits strahlender Sonnenschein und alle freuten sich auf einen tollen Wandertag. In einem Büssli und einem Auto ging die Reise ins Toggenburg – genauer gesagt in die Mosnanger Ortschaft Libingen. Von dort aus marschierte die Gruppe aufs Schnebelhorn, den höchsten

Punkt des Kantons Zürich. Nachdem alle ihr Picknick zu sich genommen und den tollen Ausblick aufs Zürcher Oberland, den Zürichsee, den Greifensee sowie auf das Toggenburg genossen haben, ging es an der Rundwanderung an den Abstieg.

Ein paar Kilometer später kühlten sich die Turnerinnen und Turner mit einem Eistee oder einem Bier in einem Bergrestaurant ab. Während sich die einen noch eine zweite Erfrischung gönnten, wanderten die anderen eine Zusatzschlaufe, ehe man sich etwas später oberhalb des Restaurants wiedertraf. Nach insgesamt gut vier Stunden kamen alle gemeinsam wieder beim Parkplatz an.

Weiter ging es mit einer kurzen Fahrt in die Mosnanger Ortschaft Mühlrüti ins Gasthaus Hulftegg. Nach dem Duschen, Umziehen und ausgiebigen Aperölen gab es für die TVZler ein feines Nachtessen.

Für den zweiten Tag haben die Organisatoren Tim und Mira zwei Überraschungsaktivitäten geplant. Nachdem sich alle am üppigen Frühstücksbuffet gestärkt hatten, führte das Organisationsteam die Gruppe weiter in den Osten. Die Turnerinnen und Turner stellten viele Vermutungen auf, wo es wohl hingehen mag. Ideen wie Escape Room, Rodelbahn oder Alphornspielen stellten sich als falsch heraus.

Auf dem Landsgemeindeplatz in Appenzell wartete Martin auf die noch ratlose Truppe. Beim ersten Blick wirkte er nicht speziell – da es regnete, trug er eine Regenjacke und hielt einen Schirm in der Hand. Nachdem er gemeinsam mit dem TVZ in den Saal

eines Restaurants gegangen war, staunte die Gruppe nicht schlecht. Martin war «e woschechtä Innerrhödler» und trug die Appenzeller Festtagstracht. In unverkennbarem Innerrhoder Dialekt erzählte er stolz von den Details seiner Tracht: Das rote «Liibli» gehört dazu, ebenso die braune Lederhose, die sich nicht ganz einfach öffnen lässt. Zuletzt weihte er die TVZler ebenfalls darin ein, wie man die Appenzell Innerrhoder von der Appenzell Ausserrhoder und der Toggenburger Tracht unterscheiden könne.

Nun ging es ans Eingemachte: Das «Ruggusseli» – ein Naturjodel – sollte einstudiert werden. Martin teilte die Frauen in die Stimmlagen «Jodlerinnen» und «Gradhäbe» und die Männer in «erster Bass» und «zweiter Bass» und verteilte ein paar Milchbecken fürs Talerschwingen. Was zuerst mit viel Entsetzen und «Was? Ich muess vor allne singe?» aufgefasst wurde, entpuppte sich nach ein paar Wiederholungen als lustiger Spass. Martin motivierte alle immer wieder mit

«Eifach züche und nid loslo!» oder «Ufmerksam si und guet ofenand lose!». Nach zwei Hauptproben dann das Highlight: Der TV Zeiningen sang das «Ruggusseli» in der Appenzeller Innenstadt für Passanten. Schade war, dass es in Strömen regnete, was etwas die Atmosphäre hemmte. Leider wissen die Turnerinnen und Turner bis jetzt nicht, ob es daran lag, dass alle Leute ihre Regenschirme halten mussten, sodass niemand geklatscht hat, oder ob der atemberaubende Auftritt die Leute in eine tranceartige Regungslosigkeit trieb.

Nach der Mittagspause im Restaurant Säntis führte ein kurzer Spaziergang durch das schöne Städtchen zum zweiten Programmpunkt. Die Gruppe konnte die Appenzeller Alpenbitter AG besichtigen und viel Spannendes über das Traditionsunternehmen erfahren. Die Verköstigung der verschiedenen Produkte rundete den Besuch in Appenzell optimal ab. ENDE

Von Angesicht zu Angesicht

«Die Kollegialität steht im Vordergrund»

Zwei Mitglieder des Turnvereins im Gespräch mit dem TV-Life.

■ *Text und Fotos* ***Mira Güntert***

TV-Life: Daniel, du bist ja schon lange dabei. Wie hat sich der Verein in dieser Zeit verändert?
Daniel (D): Wir sind allgemein viel jünger geworden. Als ich angefangen habe, gehörten wir Neuen mit Abstand zu den Jüngsten. Fast alle im Verein waren mindestens zehn Jahre älter, sodass sich zwei Altersgruppen abgezeichnet haben.

Und aus sportlicher Sicht?
D: Es war so, dass der Turnverein neu mit der Damenriege zusammengeschlossen wurde. Man war sich noch nicht so gewöhnt, geschlechtergemischt zu turnen. Bei den Turnfesten haben zwar einige Frauen mit den Männern Leichtathletik gemacht, die meisten haben aber Gymnastik gemacht. Heute machen wir ja alle Disziplinen zusammen.

Gion, du bist noch nicht so lange dabei. Wie bist du zum TV gekommen?
Gion (G): Nach der Jugi habe ich zuerst ein Jahr Unihockey im Herrenteam gespielt. Fürs Dorffest 2018 wurde ich als Helfer aufgeboten und dort angehauen, dass ich doch mal ins Leichtathletik-Training kommen soll. Seit dann bin ich dabei.

War für dich vor über 20 Jahren klar, dass das mit dem TV etwas Längerfristiges wird?
D: Ja. Auch das Arbeiten in Zürich hat mich nicht davon abgehalten, die Trainings zu besuchen. Ich habe seit jeher Freude daran.

G: Ich habe es auch seit Beginn im Unterbewusstsein, dass mich der Verein noch lange begleiten wird.

In normalen Jahren führt der Verein einige Anlässe durch. Was sind eure Highlights?
D: Aus sportlicher Sicht gefallen mir die Turnfeste natürlich am besten. Ich erinnere mich gern an meine

ersten Turnfeste zurück, als noch alles neu war. Zudem machen mir die Turnfahrten und Skiweekends immer grossen Spass.

G: Mir gefallen auch die Turnfeste besonders gut – obwohl ich erst an einem war. Der vom TV organisierte Fasnachtsball hats mir auch angetan: Drei Tage lang vorbereiten, wach bleiben bis morgens um 6 und zwei Stunden später alles wieder aufräumen. Das finde ich eine lustige Sache.

Bedeutet für euch der Turnverein mehr als nur eine sportliche Betätigung?
G: Bei mir steht die Kollegialität im Vordergrund. Es gehört für mich dazu, am Freitag nach dem Training noch zusammenzusitzen oder auch sonst mal etwas zu unternehmen.

D: Für mich auch. Man erlebt vieles gemeinsam und schafft Erinnerungen. Der TV ist auch der Grund, warum ich mit ein paar Leuten aus meiner Jugend noch Kontakt habe. Durch den Verein ist es einfach, Freundschaften aufrechtzuerhalten und neue Freundschaften zu knüpfen. Auch aus sportlicher Sicht bringt mir der Verein mehr als ein Fitnessstudio. Ich brauche einen gesunden Druck von aussen.

Gion, als du in den TV gekommen bist, hatte es ja viele Mitglieder, die doppelt so alt waren wie du. Wie gingst du damals damit um?
G: Es war natürlich ganz anders als in der Jugi mit Gleichaltrigen. Nun hatte man es mit Erwachsenen zu tun. Ich habe mich aber schnell an die neue Situation gewöhnt.

Wurden andere Turnerinnen und Turner zu Vorbildern?
G: Sportlich gesehen schaut man zum Oberturner auf – er ist eine Maschine! Da versucht man schon, ein bisschen wie er zu werden.

Daniel Wiederkehr

Daniel Wiederkehr (37) lebt in Basel und ist seit 1999 Mitglied im Turnverein Zeiningen und seit 2014 auch Ehrenmitglied. Er ist in den Sparten Leichtathletik und Unihockey dabei. Er war jahrelang Jugileiter und engagierte sich im Vorstand in verschiedenen Ämtern (Presse und Propaganda, Amt für Spezialaufgaben, Hauptjugileiter und Aktuar). Zudem gehörte er zum OK beim 100-Jahr-Vereinsjubiläum.

Gion Zumsteg

Gion Zumsteg (18) lebt in Zeiningen und ist seit 2019 Mitglied im Turnverein Zeiningen. Er ist in den Sparten Leichtathletik und Unihockey dabei.

Und aus menschlicher Sicht? In einem Verein beruht ja vieles auf freiwilligem Engagement.
G: Das stimmt. In der Schule und auf der Arbeit ist das Helfen oftmals ein Müssen. Im TV kann man seinen Einsatz oft selber bestimmen – und doch wird geholfen.

D: Diese Freiwilligkeit ist genau ein Vorteil. Niemand ist im Verein, wenn er oder sie nicht motiviert ist, den Verein vorwärtszubringen. ENDE

Männerriege

Im Gegenwind der Pandemie

2018 konnte die Männerriege Zeiningen ihr 80-Jahr-Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass wühlten wir im Archiv-Keller des Vereins.

■ *Text und Foto* ***Martin Rippstein***

Gründungsdokumente verrieten uns, dass der Verein insbesondere in den ersten Jahren seit der Gründung 1938 auf viel Gegenwind gestossen ist. Die Zeit war geprägt von vielen Wechseln bei der Leitung des Turnbetriebs. Aber vor allem auch die Wirren des Zweiten Weltkriegs und ein striktes Versammlungsverbot wegen der Maul- und Klauenseuche Anfang 1939 prägten diese Phase.

Wer diese Zeit nicht selbst erlebt hat (und das betrifft wohl die meisten unserer Mitglieder), kann nur erahnen, mit welchen Schwierigkeiten ein Verein wie die Männerriege damals zu kämpfen hatte. Hand aufs Herz: Hätte irgendjemand in jüngster Zeit einen Gedanken daran verschwendet, dass wir uns bald mit einer Pandemie konfrontiert sehen, die unser (Vereins)-Leben stark beeinflussen wird?

Mit der Generalversammlung vom 6. März 2020 legten wir den Startschuss für ein neues Vereinsjahr. Das Schreckgespenst «Corona» war schon allgegenwärtig. Kaum war das Jahresprogramm abgesegnet, musste es bereits wieder revidiert werden. Etliche Anlässe mussten gestrichen, verschoben oder das Konzept angepasst werden. Bald war auch kein Hallentraining mehr möglich. Nun war der Vorstand gefragt, um wenigstens einen minimalen Vereinsbetrieb zu ermöglichen. Das Problem war aber, dass keine mittel- oder langfristige Planung möglich war. Not fördert aber die Kreativität und so hatte unser Oberturner bald die Idee zu einer «Berg-Challenge», bei welcher das Training kurzerhand in eine Outdoor-Aktivität in den umliegenden Wäldern umfunktioniert wurde. Auch wurden spontane Wanderungen in die Region organisiert, damit man Corona-konform sportlich aktiv sein konnte. In den Sommermonaten löste sich die Corona-Umklammerung etwas und wir konnten unter anderem wenigstens das interne 3-Spiele-Turnier sowie den Faustball-Schlurpencup durchführen und eine eintägige Turnfahrt absolvieren. Ausserdem haben wir einen Marsch zu Imhofs Buschbeiz in Maisprach gemacht und mit zwei Gruppen am Feldschiessen teilgenommen.

Klar, ein Verein wie die Männerriege verfolgt einen nichtwirtschaftlichen Zweck. Trotzdem ist man zur Deckung der Unkosten auf Einnahmequellen angewiesen, was längerfristig problematisch werden könnte. Aber weil Turnfeste und andere Anlässe gecancelt wurden, resultiert auch auf der Ausgabenseite nur ein kleiner Betrag. Was aber fast noch höher wiegt als ein Minus im Kassenbuch sind die eingeschränkten sozialen, kameradschaftlichen Aspekte. Dieses Bild zeigten auch die Feedbacks unserer Mitglieder, welche wir mit verschiedenen Fragen konfrontiert haben: «Wie geht es euch in dieser Corona-Zeit?», «Was habt ihr während der Trainingspause vermisst?», «Wie habt ihr euch fit gehalten?» oder «Was habt ihr in dieser Zeit schätzen gelernt?» Nachfolgend auszugsweise ein paar Rückmeldungen von Turnkameraden:

Bärni Brogli

Lange Aufgeschobenes konnte endlich erledigt werden. Die Geselligkeit mit den Männerrieglern habe ich sehr vermisst. Unsere «Berg-Challenge» war eine super Sache, auf die ich mich jeden Donnerstag freute. Ich habe mich zudem mit Workouts, Wandern und körperlicher Arbeit zu Hause fit gehalten. Die entschleunigte Zeit mit weniger Auto- und Flugzeuglärm gefällt mir. Auch die Mehrzeit, die man mit der Familie verbringen kann.

Urs Freiermuth

Mir fehlte der soziale Kontakt mit der «Turner-Familie». Auch der Kontakt zu Verwandten und Bekannten war begrenzt. Immerhin konnten wir uns auf dem Lande doch «frei» bewegen und ausgiebige Spaziergänge machen. Die Fitness hat sicher etwas gelitten. Zu Hause ein paar Übungen zu machen braucht halt schon etwas mehr Überwindung, als sich gemeinsam mit anderen zu «quälen». Was die Meisten wohl vermisst haben, war ein Turnfest als sportlicher Höhenpunkt. Leider kann ich der Pandemie weder privat, geschäftlich noch vereinsmässig etwas Positives abgewinnen.

Dani Graf

Nebst meinen beruflichen Tätigkeiten hatte ich plötzlich viel Zeit, weil Sitzungen, Trainings usw. ausfielen. Die Kameradschaft und den gemeinsamen Sport habe ich vermisst. Ich habe bisher noch nie eine

Training
Donnerstag: 19.30–21.30 Uhr
Turnhalle Brugglismatt

«vereinslose» Zeit erlebt. Aber es blieb mehr Raum für gute Gespräche, die Familie oder auch mal ein Bierchen in kleiner Runde. Ich war oft mit dem Hund im Wald unterwegs und habe mich zuhause mit Kraft- und Freiübungen fit gehalten. Alles war etwas stressfreier und ich fühlte mich auch nicht so getrieben, immer etwas machen zu müssen.

Dieter Hofer

Zu Beginn war ich noch sehr entspannt, weil ich nicht erahnen konnte, dass uns Corona längerfristig in Atem halten wird. Zunehmend kippte aber meine Stimmung mit dem fehlenden Training und dem Kontakt zu meinen Vereinskameraden. Ich habe mich wie immer mit Biken und Jogging fit gehalten. Zudem habe ich mein Gartenprojekt umgesetzt. Ein positiver Effekt war bestimmt, dass man viel mehr mit der eigenen Familie unternommen hat. Sogar Zeit für sich selbst war plötzlich im Überfluss vorhanden.

Peter Jeck

Privat und beruflich ist es mir in dieser Zeit gut gegangen. Ich war weder krank noch hatte ich Kurzarbeit. Natürlich vermisste ich den Kontakt zu den Turnkollegen. Die fehlende körperliche Betätigung macht träge! Ich habe mich mit Spaziergängen und Wanderungen fit gehalten. Es blieb auch viel Zeit für Entrümpelungen, was auch befreiend wirken kann. Auch habe ich es genossen, mehr Zeit für das Kochen und Spielen mit meiner Frau zu haben und dass wir mehr Zeit mit unserem Enkel verbringen durften.

Martin Tschopp

Grundsätzlich ist es mir gut gelaufen. Beruflich war ich nicht eingeschränkt, weil die Handwerksarbeiten nicht so von der Pandemie betroffen sind. Natürlich habe ich das Training, die Turnkameraden und das Bierchen vermisst. Kulturelle Anlässe wie Konzerte und Theater haben mir und meiner Familie auch sehr gefehlt. Ich habe mich mit Biken fit gehalten und auch viel gejasst.

Es zeigt sich, dass das «verlangsamte» Leben durchaus auch seine positiven Seiten hat. Eine erhöhte Achtsamkeit und Sensibilität bieten die Chance, unser Sein und Tun zu reflektieren und aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Vieles, was uns bei der ersten Betrachtung als bedrohlich erscheint, kann uns auch weiterbringen. Und vielleicht rücken wir ja diesbezüglich trotz Corona-Abstand wieder etwas näher zusammen.

Jeder einzelne Turner und insbesondere der Vereinsvorstand bemühen sich, die Situation für sich persönlich und natürlich den Verein so gut wie möglich zu meistern und ein den Umständen entsprechend möglichst aktives Vereinsleben zu gewährleisten. Es gilt, flexibel zu bleiben und den Mut und die Motivation nicht zu verlieren. Der rege Turnstundenbesuch und die Teilnahme an den übrigen Aktivitäten – sofern diese von den Vorgaben her möglich waren – zeigen auf, wie gross das Bedürfnis nach Geselligkeit und gemeinsamer sportlicher Aktivität eben ist. Wir werden kurz- und mittelfristig wohl situativ entscheiden müssen, welche Anlässe in welcher Form durchgeführt werden können. Aber ein stabiler, gut fundamentierter Verein wie die Männerriege Zeiningen wird auch diese Krise meistern und gestärkt in eine hoffentlich etwas positivere Zukunft schreiten. ENDE

WIRTHLIN HAUSTECHNIK AG

Sanitäre Anlagen Spenglerei

4313 Möhlin 061 851 29 61 www.wirthlin-haustechnik.ch

Ihr Blumengeschäft in Zeiningen

www.blumen-ideenreich.ch

ideenreich

ideenreich
Friedhofweg 40
4314 Zeiningen
061 556 42 45

Mo. geschlossen
Di.-Fr. 8.30 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa. 8.30 - 14.00

WEINBAU ZEININGEN PETER FREIERMUTH

Mitteldorf 18
4314 Zeiningen

T 061 851 45 06
M 079 547 85 07

* Cabernet Jura * Maréchal Foch *

Besuchen Sie uns auf www.cabernetjura.ch

Jetzt auch ONLINE bestellen!

Turnfahrt

Höhenschwindel und Trotti-Spass

Pandemiebedingt wurde die geplante zweitägige Turnfahrt der Männerriege Zeiningen in einen eintägigen Sonntags-Ausflug in die Region umgewandelt, welcher es aber punkto Abwechslung in sich hatte.

■ *Text* ***Martin Rippstein***
■ *Fotos* ***Diverse***

Mit dem Oldie-Postauto gings von Zeiningen in Richtung Cheisacherturm bei Gansingen. Der Aufstieg vom Chaisacherhof zum Turm wurde bei wärmender Sonne per pedes zurückgelegt. Zur Belohnung erwartete die Männerriegler ein weiss gedeckter Tisch mit einem währschaften Frühstücks-Buffet. Frisch gestärkt wurde anschliessend der filigrane Aussichtsturm erklommen.

Nach diesem wortwörtlichen Höhepunkt folgte die Hauptattraktion: der Trottinett-Plausch. Trottinett fahren scheint auch bei Erwachsenen wieder in zu sein. Nach einer kurzen Instruktion ging es rasant talwärts Richtung Ampfernhöhe. Jeder in seinem Tempo und seiner eigenen Fahrtechnik. Der eine oder andere verspürte sogar einen Hauch von Adrenalin. Bergsteiger feiern Gipfelstürme, die Zeininger Männerriegler unverletzte Abfahrten, was mit einem «Einerli» bei einem Boxenstopp begossen wurde. Weiter gings per Trotti nach Bözen und dann im «Cabrio-Style» mit unserem Postauto-Oldie zum Bergwerk in Herznach. Die betagte Bergwerkbahn führte die Turner zum Bergwerk-Stollen, wo es nebst der spannenden Geschichte zum Bergwerk auch den «Friedhof der Ammoniten» – ein kleines Naturwunder und Zeuge der geologischen Entstehungsgeschichte der Erde – zu bestaunen gab. Anschliessend folgte ein kleiner Apéro.

Mit einem Haufen Zopf im Bauch ging es dann für die Fussgänger, die Pensionierten und die Stöppler weiter Richtung Wölflinswil, wo der Chef-Grilleur vom Drachenstübli wartete. Wie Drachen stürzten sich die Männerriegler auf die ersten Fleischplatten, als wären es die letzten! Bei Einbruch der Dunkelheit gings mit dem gelben Oldie zurück nach Zeiningen.

Herzlichen Dank an Waldi und Luki für die tadellose Organisation. Es hat grossen Spass gemacht. ENDE

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Kaiseraugst | Basel | Wallbach | Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch | **www.bsk-ag.ch**

Kundenservice
Kommunikation
Sicherheit
Neu- / Umbauten
Elektroplanung

Zeit für Dich,
Zeit für die Familie,
Zeit für Abenteuer!

Carrosserie und Vermietung
BERNET GmbH
Möhlin garage-bernet.ch 061 851 30 31

Bernet GmbH, CH-4313 Möhlin garage-bernet.ch

Brogli`s
Hofladen
Widmatthof 254, CH-4314 Zeiningen
www.broglis.ch

Holzofenbrot und vieles mehr

Schlurpencup Zeiningen

Wanderpokal in neuen Händen

Als Titelverteidiger musste die Männerriege Zeiningen den Wanderpokal am letztjährigen Schlurpencup an die Männerriege Münchwilen weitergeben.

■ *Text* ***Martin Rippstein***
■ *Fotos* ***Diverse***

Die Männerriege Münchwilen gewann in souveräner Manier und ohne Punktverlust den letztjährigen «Schlurpencup». Mit diesem Anlass werden einerseits die guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Männerriegen Wallbach, Münchwilen, Oeschgen und Zeiningen gepflegt. Andererseits ist das Faustball-Traditionsturnier auch eine willkommene Trainingsmöglichkeit unter Wettkampfbedingungen, insbesondere in dieser Pandemiezeit. Die Männerriege Wallbach hat sich leider vom Faustballsport zurückgezogen. Um das Teilnehmerfeld von ursprünglich vier Mannschaften wieder zu komplettieren, hat die organisierende Männerriege Zeiningen zwei Teams gestellt.

Der Schlurpen-Wanderpokal – eine Trophäe in Form eines Faustballschuhes – wandert somit vom diesjährigen Gastgeber Zeiningen, welcher die Austragung 2019 gewonnen hatte, nach Münchwilen. Ob die Männerriege Münchwilen in diesem Jahr den Titel als Heimmannschaft verteidigen kann, wird sich – auch pandemiebedingt – zeigen. ENDE

Rangliste:
1. Männerriege Münchwilen
2. Faustball Oeschgen
3. Männerriege Zeiningen 2
4. Männerriege Zeiningen 1

JECK
WEINE

Weinbau Jeck
Steinackerweg 15
4314 Zeiningen
061 851 27 24
www.jeck-weine.ch

* * * * *

Unsere Weine
Riesling-Silvaner, Chardonnay, Sorpresa, Blanc de Noir, Pinot Noir, Zweigelt, Pizwei (Cuvée)

Folgen Sie uns auf Facebook

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhause - aber draussen

Fahrschule
Drive Point

Auto- und Anhängerfahrschule
Automat / Schaltgetriebe

1. Fahrstunde gratis!

Simon Intlekofer
079 322 65 32 I 4314 Zeiningen
www.drive-point.ch

Pensioniertengruppe

Kleines, aber feines Jahresprogramm

Auch wenn wegen der Corona-Pandemie viele Anlässe nicht stattfinden konnten, machte die Pensioniertengruppe das Beste aus der Situation und führte ein paar tolle Anlässe durch.

■ *Text und Fotos* ***Meinrad Schibli***

Am Winterausmarsch, organisiert von der Männerriege, nahm eine stattliche Anzahl Mitglieder von unserer Pensioniertengruppe teil. Die Zwischenverpflegung wurde von unserer Gruppe organisiert. Mit der interessanten Stadtführung sowie dem Nachtessen in der Fischerhütte in Rheinfelden nahm ein sehr der Kameradschaft gewidmeter Tag ein schönes Ende.

Anlässlich seines 75. Geburtstags lud Peter Keller zum Feiern ein. Leider nahmen nicht allzu viele Mitglieder von uns daran teil.

Nach der GV anfangs März 2020 kam der grosse Lockdown-Hammer. Wir als besonders gefährdete Personen mussten, wenn immer möglich, zu Hause bleiben. Alle die von uns geplanten Veranstaltungen wie der Besuch der SwissShrimp-Farm oder die Besichtigung der Mosterei Möhl wurden abgesagt.

Unsere erste Aktivität nach der Lockerung vom Bundesrat war der Juni-Event. Erfreulicherweise nahmen 15 Mitglieder an der Wanderung mit anschliessendem Hock mit Verpflegung im Häxehüsli teil. Die Verpflegung wurde von der Kasse übernommen. Der Betrag vom jeweils aufgestellten Kässeli kam fürs Gastrecht im Häxehüsli dem Natur- und Vogelschutzverein zugute.

Am 3-Spiele-Turnier der STV-Riegen haben wir zusammen mit der Männerriege die Festwirtschaft organisiert. Es war ein sehr gelungener Anlass für Jung und Junggebliebene.

Im Juli fand der Grillhock im Leim statt, der von der Männerriege organisiert wurde. Wir von der Pensioniertengruppe haben das in verdankenswerter Weise gesponserte Holz von Markus Hürbin organisiert. Getränke wurden von der Männerriege organisiert, Esswaren brachte jeder selber mit.

Leider wurde auch unser Jahresprogramm durch einige Veranstaltungsabsagen wegen der Corona-Pandemie getrübt. So konnte die 1.-August-Feier, der Schnällscht Zeiniger, das Endturnen, der 1. Zeininger Halbmarathon sowie der Märt nicht stattfinden.

An der von der Männerriege organisierten eintägigen Turnfahrt nahmen erfreulicherweise ein paar Pensionierte teil. Ein grosses Lob gebührt den Organisatoren Stefan Waldburger und Lukas Bürgi, es war ein super Tag.

Dass wir das Jahresprogramm 2020 schon im September schliessen müssen, verdanken wir der Corona-Pandemie. Die wieder rasant ansteigenden Fallzahlen zwingen uns, jegliche Veranstaltungen bis auf Weiteres abzusagen.

Wir hoffen natürlich, dass es nun im 2021 wieder aufwärtsgeht, denn es besteht Nachholbedarf.

Allen die zum guten Gelingen unserer wenigen Anlässe beigetragen haben: Vielen herzlichen Dank.

Euer Leiter
Meini

ENDE

Frauenriege

Die Frauenriege wird 50 Jahre alt

Zum 50-Jahr Jubiläum blicken wir auf die Vereinsgeschichte sowie auf die Frauen, die diese Zeit geprägt haben und wollen mit Bildern einige der turnerischen Ereignisse nochmals aufleben lassen. Wie alles begann:

■ *Text* ***Pamela Suter***
■ *Fotos* ***Diverse***

Auf Initiative des damaligen Damenriegenvorstands konnten rund 20 Turnerinnen zur ersten Turnstunde am 10. März 1971 begeistert werden. Es war ein harter Anfang. Die Frauenriege wurde aus dem Nichts aufgebaut und zuerst als Untergruppe in der Damenriege geführt. Erst 1977 bildete sich ein eigener Vorstand und die Frauenriege wurde selbstständig. Seither wurde viel erreicht und geleistet.

Im turnerischen Sektor hat der Verein über viele Jahre mit Erfolg an fast allen fricktalischen Turnfesten mitgemacht. Auch für die Geselligkeit wurde so manche Festwirtschaft organisiert. Sei es nach Endturnen, an Dorffesten oder am Märt, wo schon zighundert Teller Spaghetti über den Tresen gingen. Auch die Fasnacht hat die Frauenriege mehrere Jahre in der MZH erfolgreich organisiert.

Trainingszeiten
Dienstag: 19.00–20.30 Uhr
Mehrzweckhalle Mitteldorf
Mittwoch: 19.00–20.30 Uhr
Turnhalle Brugglismatt

Mit Stolz dürfen wir zum 50-jährigen Jubiläum noch immer Frauen aus der Gründungszeit und den ersten Jahren danach in unseren Reihen zählen. Manche sind noch aktive Turnerinnen, andere bleiben uns als Gönnerinnen verbunden. Ruth Füchter ist ein Mitglied der ersten Stunde. Sie war bereits in der Damenriege über mehrere Jahre im Vorstand aktiv und hat die Turnstunden in den ersten 5 Jahren geleitet. Brigitte Schmid, die 1976 aus der Damenriege zur Frauenriege gestossen ist, hat ihr Amt übernommen und leitet nun seit 45 Jahren Turnstunden Die 8 Ehrenmitglieder, Helena Freiermuth, Irmgard Freiermuth, Silvia Freiermuth, Petra Gammenthaler, Brigitte Schmid, Ursi Tschopp, Silvia Tschudi und Elisabeth Winzenried haben sich im Schnitt mit 20 Jahre Vorstandsarbeit für den Verein stark gemacht und die Geschichte der Frauenriege nachhaltig geprägt. Einmal mehr, sei all diesen Frauen und vielen weiteren, die jedes Jahr ein grosses Engagement für den Verein leisten, herzlichst gedankt.

Seit 2001 turnen wir in 2 Gruppen. Sowohl am Dienstag, wie auch am Mittwoch, werden stets abwechslungsreiche Turnstunden geboten. Für die Mittwochsgruppe suchen wir junge oder junggebliebene Frauen, die sich gerne drinnen und draussen bewegen, polysportiv interessiert sind und Lust haben, Indiaca zu spielen. Auch die Teilnahme an Turnfesten soll in Zukunft wieder ein Thema werden. Möchtest Du Teil eines neuen Kapitels in unserer Vereinsgeschichte werden? Melde Dich bei uns. Du findest uns auf Facebook oder unter fr-zeiningen.ch.

2019 – Frauenriege vor Abfahrt zur 2-tägigen Turnfahrt

Hintere Reihe (v.l.n.r.): *Nathalie Gammenthaler, Franziska Godena, Myrtha Berger, Monika Freiermuth, Lala Müller, Erika Schibli, Rosy Freiermuth, Bea Strässle, Annemarie Kaiser, Esther Jeck*
Mittlere Reihe: *Regine Freiermuth, Sabin Nussbaum, Rosy Borer, Karin Egli, Irmgard Freiermuth, Annemarie Schmid, Elisabeth Winzenried, Silvia Freiermuth, Silvia Tschudi, Anne-Käthi Juch*
Vordere Reihe: *Denise Vogel, Patricia Godena, Petra Gammenthaler, Bea Ludivig, Pamela Suter, Wendy Wohlfender, Monika Becker*

1991 – Frauenriege beim 20-Jahr Jubiläum

Hinterste Reihe: *Urben Marianne, Berüter Ruth, Lustenberger Agnes, Freiermuth Helen, Freiermuth Ruth, Weber Heidi, Weber Uschi, Freiermuth Rosy*
2. hinterste Reihe: *Winzenried Elisabeth, Freiermuth Irmgard, Freiermuth Silvia, Brogli Getrud, Brunschwig Monika, Kym Rosy, Schmitz Rita, Streng Irene, Gremper Heidy, Grunder Marianne, von Däniken Marianne, Schibli Erika, Geraldy Trudy*
Mittlere Reihe: *Bösch Liliane, Guthauser Clarissa, Sacher Rosa, Schlienger Rösli, Füchter Ruth, Guthauser Agnes, Rotzler Elly, Hasler Anni, Brogli Julia, Rotzler Alice, Graber Irma, Hohler Rösli, Freiermuth Heidy, Weber Evelyne*
Sitzende Reihe: *Tschopp Marianne, Rotzler Hedy, Lang Anni, Hansmann Klara, Soder Hedy, Brogli Anni, Schaffhauser Paula, Lieberherr Mathilde*
Vorderste Reihe: *Tschudi Silvia, Trottmann Vreni, Schmid Brigitt, Gschwend Brigitte, Tschopp Ursi*

1995 – Regionalturnfest Oberkulm

4. Rang im Fachtest Allround

1996 – Eidgenössisches Turnfest in Bern

5. Rang der Stärkeklasse 4 bei 129 gemeldeten Gruppen; ein tolles Geschenk zum 25-Jahr Jubiläum

1997 – Spiel- und Staffettentag in Stein

Sieg im Fachtest Allround; als einzige Frauenriege im Feld von 13 Damenriegen

1999 – Kantonales Turnfest in Lenzburg

Sieger im 2-teiligen Vereinswettkampf in der 4. Stärkeklasse

2001 – Kreisspiel- und Staffetentag Stein

Mit dem 3. Sieg im Fachtest Allround dürfen wir den Pokal endgültig in unserem Verein behalten

2001 – Kant. Aarg. Turntag in Gebensdorf

7. Rang in der Stärkeklasse 3. 62 Gruppen sind gestartet. Rang 1-6 wurden ausschliesslich von Männerriegen belegt

2002 – Eidg. Turnfest in Liestal

Platz 3 und 7 im Indiaca-Turnier, das im Rahmen des eidg. Turnfest stattfand

2002 – Eidg. Turnfest in Liestal

Mit Glanznote «10» auf Platz 1

2007 – Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld

Der 8. Rang im Indiaca-Turnier konnte die gute Stimmung nicht trüben

2017 – jährliches Indiaca-Plauschturnier Zeiningen

Trotz hart umkämpfter Spiele verlieren wir die Hälfte der Spiele mit nur 1 Punkt Differenz und landen auf dem 7. Rang

BSC GmbH Unternehmens- und Personalberatung

Bernhard Stutz
Haldengasse 8
4314 Zeiningen

Tel.: 061 853 95 80
Fax.: 061 853 95 81
E-Mail: bscgmbh@bluewin.ch
www.bsc-gmbh.ch

Beratung in:

Human Ressources Management, Projektleitung, Moderation Organisation, Verkauf, Führungs- und Kommunikationsfragen, Interimistische Geschäftsführung

Schweissarbeiten
Metalldesign
Allg. Schlosserarbeiten
Apparatebau

Tschopp

Landstrasse 349
CH-4314 Zeiningen

Martin Tschopp
Natel +41 79 633 97 56

www.tschopp-metalldesign.ch

metalldesign@bluewin.ch

Freizeitgruppe

Das Baselbiet erkundet

Die Tageswanderung war das Highlight des Vereinsjahrs. Die Freizeitgruppe hofft, in diesem Jahr wieder einige Highlights mehr erleben zu können, denn wegen der Coronavirus-Pandemie musste 2020 vieles abgesagt werden.

■ *Text und Fotos* ***Silvia Freiermuth, Monika Becker und Sabin Nussbaum***

Als das Coronavirus im Frühjahr 2020 über die Schweiz einbrach, nahmen viele Leute ein Wort neu in ihren Wortschatz auf: Risikogruppe! Wer gehört dazu? Was muss die Risikogruppe beachten? Und wie können alle anderen die Risikogruppe schützen?

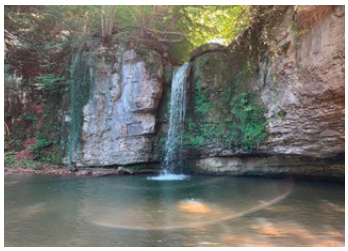
Viele Mitglieder der Freizeitgruppe gehören vom Alter her der Risikogruppe an.

So verhielten wir uns vorbildlich und liessen die vorgesehen Anlässe sausen. Jedenfalls fast alle. Anfangs Jahr konnten wir jedoch noch ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Löwen in Möhlin geniessen.

Auch die vorgesehene Tageswanderung vom 10. September konnten wir als zweiten und letzten Anlass durchführen. Mit Maske, Picknick und Wanderausrüstung starteten wir zu Fuss von Sommerau – Stierengragen – Rünenberg – Kilchberg – Zeglingen – Zigflue nach Oltingen. Das Wetter war wie immer in diesem Sommer einfach nur schön. Zwei Wasserfälle, Giessen, lagen am Weg. Der erste stürzt von einem 17 Meter hohen, halbkreisförmigen Felsen herunter, er führte aber nur wenig Wasser. Der Zweite, bei Zeglingen, ebenfalls mit imposanter Kulisse, führte mehr Wasser, liegt er doch unterhalb der ARA.

Unüberhörbar stellten wir in Rünenberg fest, dass die Beiz am Donnerstag geschlossen ist. Aber wer kann uns sechs Frauen schon vor verschlossener Türe stehen lassen? Nicht der Wirt des Restaurants Löwen! So kamen wir doch zu unserem Znüni-Kaffi.

Nach dem Erklimmen der Zigflue genossen wir von oben einen wunderschönen Ausblick über die Landschaft und über die heute durchwanderten schönen Baselbieter Dörfer. Glücklich über diesen wunderbaren Tag und die doch erhebliche Leistung erreichten wir gegen Abend Zeiningen.



Nun hoffen wir, dass die Corona-Pandemie bald unter Kontrolle gebracht werden kann und die Normalität einkehren wird. Aber bis dahin braucht es von uns allen eine grosse Selbstdisziplin und Solidarität allen Mitmenschen gegenüber. So werden wir dann sicher dieses Jahr wiederum tolle und gemütliche Stunden zusammen verbringen dürfen. ENDE

TERMINE 2021

	Die Generalversammlung 2020 findet in elektronischer Form statt
19.03.	Hallen LMM, Gipf-Oberfrick
27.03.	Kant. Unihockey-Final, Schöftland
15.05.	Fricktaler Cup, Stein
16.05.	LA-Einkampfmeisterschaft, Stein
12.06.	UBS Kids Cup, Stein
26.06.	***Kreisturnfest (TV), Koblenz***
27.06.	***Kreisturnfest (Jugi), Koblenz***
31.08.	***Bundesfeier (Organisation STV Riegen)***
20.08.	Schnällscht Zeiniger & Endturnen
21.08.	1. Zeininger Halbmarathon
28.08.	Fricktal Games, Zuzgen
September	Turnfahrt
25.09.	***Zeiniger Märt***
November	Fricktaler Unihockey-Turnier
12.11.	Plausch Volleyballturnier
27.11.	Basler Stadtlauf
27./28.11.	Fricktaler Unihockey-/ Polysportivturnier, Kaisten
04.12.	Chlaushock

Ausblick 2022

28.01.2022	Generalversammlung
25.02.2022	*Fasnachtsball*
24.09.2022	Zeiniger Märt

LEITERTEAM

Leichtathletik	Simon Freiermuth	079 585 77 93
Jugi	Tobias Wagner	079 938 95 89
Unihockey (Herren)	Reto Freiermuth	079 627 71 17
Unihockey (Damen)	Susanne Hubler	076 407 07 62
Männerriege	Daniel Graf	079 773 10 34
Frauenriege (Di.)	Brigitte Schmid	061 851 22 22
Frauenriege (Mi.)	Pamela Suter	061 851 16 38
Muki-Turnen	Mélanie Freiermuth	079 658 46 73
Kitu	Andrea Borgolte	076 564 74 74
Pensionierte MR	Meinrad Schibli	079 663 69 10

IMPRESSUM

■ ***TV-LIFE MAGAZIN 2020/2021*** ■ ***Herausgeber*** Turnverein Zeiningen ■ ***Redaktion*** Celina Nietlispach, celina.nietlispach@gmail.com, Mira Güntert, mira.guentert@gmail.com, Stefanie Hohler, beffi_2@hotmail.com ■ ***Gestaltung*** Luca Wunderlin, luca.wunderlin@bluewin.ch ■ ***Auflage*** 1200 Ex. ■ ***Druck*** swissprinted.ch ■ ***Versand*** Das TV-LIFE Magazin wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Zeiningen verteilt. Zusätzlich erhält jedes auswärtige Vereinsmitglied des TV Zeiningen ein persönliches Exemplar zugestellt ■ ***Erscheinungsweise*** Einmal pro Jahr ■ ***Nachdruck*** Der Nachdruck einzelner Artikel ist nur unter Quellenangabe und nach erfolgter Zustimmung des Redaktionsteams genehmigt ■ ***Titelbild*** Unsere leere Turnhalle während des Trainingsunterbruchs. ■ ***Das nächste TV-LIFE MAGAZIN erscheint im Januar 2022, Redaktionsschluss ist am 31. Oktober 2021***

Von links: Reto Freiermuth (Aktuar), Celina Nietlispach (Präsidentin), Fabian Frick (Amt für Spezialaufgaben), Stefanie Hohler (Kassier und J+S Coach), Simon Freiermuth (Technischer Leiter), Mira Güntert (Presse & Propaganda)

VORSTAND

Celina Nietlispach (Präsidentin), 079 929 13 30 celina.nietlispach@gmail.com
Stefanie Hohler (Kassiererin und J+S Coach), 079 587 93 12, beffi_2@hotmail.com
Reto Freiermuth (Aktuar), 079 627 71 17 reto.freiermuth@bluewin.ch
Simon Freiermuth (Technischer Leiter), 079 585 77 93, simi.freiermuth@bluewin.ch
Mira Güntert (Presse & Propaganda), 079 259 43 94 mira.guentert@gmail.com
Fabian Frick (Amt für Spezialaufgaben), 079 254 61 25, fabianfrick@gmx.ch

INSERATEPREISE

Ihre Treue wird belohnt! Unser Kombi-Angebot – ein Vorteil für langjährige Vereinsverbundenheit

3-Jahresabschluss	***Einzelpreise***	
1/3 Seite 1. Jahr 150.00 CHF 2. Jahr 135.00 CHF 3. Jahr 115.00 CHF	1/3 Seite 150.00 CHF	***Sie sparen 50.–***
1/2 Seite 1. Jahr 220.00 CHF 2. Jahr 200.00 CHF 3. Jahr 170.00 CHF	1/2 Seite 220.00 CHF	***Sie sparen 70.–***
1/1 Seite 1. Jahr 420.00 CHF 2. Jahr 385.00 CHF 3. Jahr 335.00 CHF	1/1 Seite 420.00 CHF	***Sie sparen 120.–***

Schauli AG

Dienstleistungen im Forst- & Kommunalwesen

Höhenhof 857, 4314 Zeiningen, 061 851 55 08, 079 692 17 25

RAIFFEISEN ZEININGER HALBMARATHON

Presenting Partner

EVENT SPONSOR CH

JAMES & NICHOLSON

timu gmbh

INDUSTRIE KUNDEN I CI-FASHION I WERBEARTIKEL I PRODUKTION I VEREDELUNG

2 STARKE PARTNER

EVENT DEALER GmbH

EVENT SPONSOR CH

SPONSORING I MERCHANDISING I EVENT SERVICE I SOEIS Heiss auf Eis

RHEINSTRASSE 74 I GEBÄUDE 3C I 4323 WALLBACH

www.timu.ch I www.eventsponsor.ch I www.eventdealer.ch

RAIFFEISEN
WEGENSTETTERTAL

Wir bieten Hand für Lösungen!

Raiffeisenbank Wegenstettertal Genossenschaft
Haldengasse 1, 4314 Zeiningen

Tel. +41 61 855 90 20 / **Fax** +41 61 855 90 39
wegenstettertal@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/wegenstettertal
@RaiffeisenbankWegenstettertal

«Mein Name ist Häsler – ich weiss Bescheid!»

Zum Beispiel, wie man Ihre Heizung optimal einstellt.

Dani Häsler,
Leiter Service & Disposition

www.haesler-ag.ch

R. HÄSLER AG
Heizungen · Lüftungen

KOLLER DIRECT